Die Beratung zur Organ- und Gewebespende in den Hausarztpraxen

Am 1. März 2022 ist das Gesetz zur Stärkung der Entscheidungsbereitschaft bei der Organspende in Kraft getreten. Es will verbindliche Informationen und bessere Aufklärung zur Organ- und Gewebespende gewährleisten und die regelmäßige Auseinandersetzung mit dem Thema fördern. Besonders hervorgehoben hat das Gesetz die Rolle der Hausärztinnen und Hausärzte:

- Hausärztinnen und Hausärzte können ein Beratungsgespräch pro Patientin bzw. Patient zum Thema Organ- und Gewebespende alle zwei Jahre abrechnen.
- Das Beratungsgespräch soll dazu ermutigen, eine Entscheidung zu treffen und zu dokumentieren.
- Das Gespräch muss ergebnisoffen sein. Es geht nicht darum, Patientinnen und Patienten zur Organ- und Gewebespende zu überreden. Vielmehr soll ihnen durch neutrale Information eine persönliche Entscheidung ermöglicht werden, die im Einklang mit ihrer Person und ihren persönlichen Werten steht. Egal, ob dies ein Ja oder Nein zur Organ- und Gewebespende ist.
- Das Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG) stellt speziell für die Beratung in Hausarztpraxen Informationsmaterialien bereit.

Dr. med. Michael von Bezold, Hausarzt in Hamburg :
„Die Patientinnen und Patienten fragen häufig, ob sie überhaupt geeignet oder vielleicht schon zu alt sind, um Organe zu spenden. Sie fragen nach dem Unterschied zwischen Organ- und Gewebespende und danach, wie genau eine Organspende abläuft. Häufig wird auch nach den genauen Umständen der Hirntoddiagnostik gefragt. [...] Ich möchte sowohl den Patientinnen und Patienten als auch meinem Kollegenkreis gern mitgeben, dass es zu jeder Zeit sinnvoll ist, sich darüber Gedanken zu machen. Auch schon als jüngerer Mensch, nicht erst im höheren Alter."

Interview mit Dr. med. Michael von Bezold

Die Beratung in der Hausarztpraxis – Tipps für die Vorbereitung auf das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Vor dem Gespräch

- Machen Sie sich klar, welche Erwartungen Sie an das Gespräch haben.
- Überlegen Sie, ob Sie von Ihrem (Ehe-)Partner/Ihrer (Ehe-)Partnerin, einer/einem Angehörigen oder einer befreundeten Person begleitet werden möchten.
- Erstellen Sie eine Liste mit Ihren wichtigsten Fragen. Gerne können Sie das umfangreiche Informationsmaterial auf der Internetseite organspende-info.de des BIÖG zur Vorbereitung nutzen.

Im Gespräch

Im Arzt-Patienten-Gespräch können Sie zum Beispiel folgende Themen ansprechen:

- Welche Entscheidungsmöglichkeiten habe ich (Keine Entscheidung treffen, vollständige oder beschränkte Zustimmung zur Organ- und Gewebespende, Widerspruch der Organ- und Gewebeentnahme, Übertragung der Entscheidung auf eine andere Person) ?

- Welche Vorteile und Nachteile haben die Entscheidungsmöglichkeiten für mich?
- Wägen Sie die verschiedenen Aspekte ab, zum Beispiel Sicherung des Selbstbestimmungsrechts, Entlastung der Angehörigen, Entlastung der behandelnden Ärztinnen und Ärzte, anderen schwer kranken Menschen die Chance auf ein neues Leben geben.
- Welche Vorteile und Nachteile sind für mich bedeutsam? Stellen Sie die Handlungsoptionen mit ihren Vor- und Nachteilen gegenüber.

Nach dem Gespräch

- Wurden Ihre Erwartungen erfüllt? Wurden Ihre Fragen beantwortet? Welche Fragen sind offengeblieben? Notieren Sie Ihre offenen Fragen, damit Sie diese gegebenenfalls beim nächsten Arztbesuch stellen können, oder rufen Sie montags bis freitags zwischen 9 und 18 Uhr das Infotelefon Organspende unter der kostenfreien Rufnummer 0800 90 40 400 an. Gerne können Sie auch per E-Mail unter organspende@info.de Fragen an das BIÖG stellen.
- Sprechen Sie mit Ihren Angehörigen und Freunden über das Thema und beziehen Sie damit weitere Standpunkte in Ihre Entscheidungsfindung ein.
- Sie können einzelne Punkte noch einmal in den Informationsmaterialien des BIÖG nachlesen.
- Noch unsicher? Schauen Sie auch in die Entscheidungshilfe.

Weitere Informationen finden Sie hier:

organspende-info.de → Hausärzte → Aktuelles

hausaerzteverband.de → Themen → Organspende

eLearning-Angebot für Hausärztinnen und Hausärzte zum Thema Organspende (Geben Sie über die Suche „Organspende" ein)

Interview: Bezold

Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit
K1 - Presse und Öffentlichkeitsarbeit, übergreifende Kommunikation
Maarweg 149-161
50825 Köln
pressestelle@bioeg.de
www.bioeg.de